

Biotopname Seggenreiche FW SW von Neu Pansow in der Schwinge- Niederung				<table border="1" style="width:100%; text-align: center;"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>X</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>											X																													TK10 <table border="1" style="width:100%; text-align: center;"> <tr> <td>0</td><td>3</td><td>0</td><td>8</td> <td>-</td> <td>4</td><td>3</td><td>3</td> <td>-</td> <td>4</td><td>0</td><td>1</td><td>9</td> </tr> </table>				0	3	0	8	-	4	3	3	-	4	0	1	9	Biotop-Nr. <table border="1" style="width:100%; text-align: center;"> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> </table>											
									X																																																															
0	3	0	8	-	4	3	3	-	4	0	1	9																																																												
Standort /Geologie Niedermoor über Geschiebe der Grundmoräne				Anschluß in TK <table border="1" style="width:100%; text-align: center;"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>																																																																				
Naturraum Lehmplatten nördlich der Peene <table border="1" style="width:100%; text-align: center;"> <tr> <td>2</td><td>0</td><td>0</td> </tr> </table>				2	0	0	Film-Nr. Luftbild-Nr. <table border="1" style="width:100%; text-align: center;"> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td>7</td><td>1</td> </tr> </table>								7	1	Bild-Nr. <table border="1" style="width:100%; text-align: center;"> <tr> <td>0</td><td>0</td><td>9</td><td>5</td> </tr> </table>				0	0	9	5																																																
2	0	0																																																																						
				7	1																																																																			
0	0	9	5																																																																					
Landkreis / Kreisfreie Stadt Demmin				Gemeinde / Stadt Görmin				Größe in ha <table border="1" style="width:100%; text-align: center;"> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>0</td> </tr> </table>									0	<table border="1" style="width:100%; text-align: center;"> <tr> <td>8</td><td>1</td><td>6</td><td>9</td> </tr> </table>				8	1	6	9																																															
					0																																																																			
8	1	6	9																																																																					
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 00467				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																																																																				
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒				NLP ☐		FND ☐		NP ☐		FiB ☐																																																														
				NSG ☐		LSG ☐		BR ☐		FFH-Geb. ☐																																																														
				ND ☐		GLB ☐		FnB ☐		Wald-Totalreservat ☐																																																														
Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode																																																												
Code G F R																																																																								
% 1 0 0																																																																								
Vegetationseinheiten Kohldistel- Zweizeilenseggen- Feuchtwiese, Waldsimsen- Schilf- Feuchtwiese																																																																								
Habitate + Strukturen				D H M																																																																				
Beschreibung / Besonderheiten Die Feuchtwiese erstreckt sich schmal rechteckig von Nord nach Süd. Sie liegt auf einem leicht nach NW abfallenden Hang. Am Hangfuss sind nasse Bereiche anzutreffen. Überwiegend ist der Standort feucht. Ein quelliger Einfluss ist am Mittelhang zu beobachten. Bodensubstrat ist ein durchweg degradiertes eutropher Torf. Im Westen grenzt ein Graben an, der von einer Erlenreihe begleitet wird. Sonst liegt trockeneres Extensivgrünland ringsum. Die Wiese lässt hinsichtlich ihrer Vegetation grob zweiteilen. Im Westen liegt an den tiefsten Stellen die Kohldistel- Zweizeilenseggen- Feuchtwiese. Sie bedeckt etwa 70 % der Gesamtfläche. Im Osten schliesst sich ein Streifen Waldsimsen- Schilf- Feuchtwiese an. Hier ist es leicht quellig und etwas trockener. Es dominiert das Schilf. Daneben tritt die Waldsimse typischerweise regelmässig auf. In der Kohldistel- Zweizeilenseggen- Feuchtwiese ist die Dominanz der Zweizeiligen Segge (RL3) sehr stark. Die Kohldistel, die Sumpfsegge sowie der Wasserschwaden sind typische Berleiter. Arten wie z. B. das Weiss- Straussgras, das Wiesenschaumkraut (RL3), das Mädessüß oder der Kriechhahnenfuss treten im gesamten Biotop auf. Die Feuchtwiese unterliegt einer Mähnutzung. Zum Zeitpunkt der Aufnahme war das Schilf nur max. 1 m hoch. Es treten Rote Liste Arten wie Zweizeilige Segge (RL3) und das Wiesenschaumkraut (RL3) in gesicherten Beständen auf. Es erfolgt eine Entwässerung durch einen Randgraben der an der westlichen Peripherie verläuft.																																																																								
Wertbestimmende Kriterien																																																																								
☐ Artenreichtum (Flora)				☐ vielfältige Standortverhältnisse																																																																				
☐ Vorkommen seltener / typischer Tierarten				☐ historische Nutzungsformen																																																																				
☒ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand				☐ aktuelle Nutzung																																																																				
☐ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft				☐ Flächengröße / Länge																																																																				
☐ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops				☐ Umgebung relativ störungsarm																																																																				
☒ gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops				☐ landschaftsprägender Charakter																																																																				
☐ typische Zonierung von Biotoptypen				☐ Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																																																																				
☐ Struktur- und Habitatreichtum																																																																								
Gefährdung																																																																								
Y W S <table border="1" style="width:100%; text-align: center;"> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> </table>																				keine Gefährdung ☐																																																				
Empfehlung																																																																								
Z S E <table border="1" style="width:100%; text-align: center;"> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> </table>																																																																								

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		3		0		8		-		4		3		3		-		4		0		1		9	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ Torf, wenig gestört				☐ dystroph				☐ trocken				☐ eben				☐ N													
☐ g Torf, degradiert				☐ oligotroph				☐ mäßig trocken				☐ wellig				☐ NO													
☐ Antorf				☐ mesotroph				☐ wechselfeucht				☐ kuppig				☐ O													
☐ Sand				☐ g eutroph				☐ frisch				☐ düinig				☐ SO													
☐ Kies / Steine				☐ poly- / hypertroph				☐ feucht				☐ Berg / Rücken				☐ S													
☐ Lehm								☐ g sehr feucht				☐ Riedel				☐ SW													
☐ Ton								☐ k naß				☐ g Flachhang <= 9°				☐ W													
☐ Halbkalk / Kalk								☐ offenes Wasser				☐ Steilhang > 9°				☐ g NW													
☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ Nische																	
								☐ k quellig				☐ Senke / Strecksenke																	
☐ gestörter Boden												☐ Kerbtal																	
												☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität																Umgebung													
k g								k g								k g								k g					
☐ intensiv								☐ Fischerei								☐ Acker / Gartenbau								☐ Fließgewässer					
☐ g extensiv								☐ Angeln								☐ Ackerbrache								☐ Stillgewässer					
☐ aufgelassen								☐ Erholung								☐ Grünland, intensiv								☐ Trockenbiotop					
☐ keine Nutzung								☐ Kleingartenbau								☐ g Grünland, extensiv								☐ Grünanlage / Kleingarten					
								☐ Erwerbsgartenbau								☐ Laub- / Mischwald								☐ Weg					
								☐ Ferienhäuser								☐ Nadelwald								☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																☐ Feuchtwald / -gebüsch								☐ Bahnanlage					
k g																☐ Gehölz								☐ Gewerbe / Industrie					
☐ Acker								☐ Bodenentnahme								☐ Röhricht / Feuchtrache								☐ Silo / Stallanlage					
☐ g Wiese								☐ Verkehr								☐ Hochstauden / Ruderalflur								☐ Gebäude / Siedlung					
☐ Weide								☐ Ver- / Entsorgungsanlage								☐ Graben								☐ Spülfeld / Halde					
☐ forstliche Nutzung								☐ sonstige Nutzung:																☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <u>Carex disticha</u>																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Phragmites australis																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Agrostis stolonifera <u>Cardamine pratensis</u> Carex acutiformis Cirsium oleraceum Filipendula ulmaria Glecoma hederacea Glyceria maxima Juncus effusus Lathyrus pratensis Mentha aquatica Polygonum amphibium Ranunculus repens Rumex acetosa Scirpus sylvaticus Symphytum officinale Taraxacum officinale Trifolium repens																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																				Datum erste Begehung: 17.09.2002									
																				Datum letzte Begehung:									
Bearbeiter/in: IBS-Kocksch																				Foto: 1				Folgeseiten: 0					